



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

GZ: BMASK-10001/0280-I/A/4/2015

Wien, 17.6.2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4661/J des Abgeordneten Peter Wurm und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Frage 1:

Die Auswirkungen des Rauchverbots auf KonsumentInnen betreffen primär deren allgemeinen Gesundheitszustand und fallen somit nicht in meinen Zuständigkeitsbereich.

Hinsichtlich der Arbeitsplätze in der Gastronomie ist aus der Sicht des ArbeitnehmerInnen-schutzes das generelle Rauchverbot zu begrüßen, da dadurch auch die Beschäftigten in der Gastronomie vor den bekannteren gesundheitsschädlichen Einwirkungen des Tabakrauchs geschützt werden.

Bezüglich allfälliger Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt möchte ich auf das Folgende hinweisen: Ob die vorgeschlagene Ausweitung des Rauchverbots tatsächlich Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in einzelnen Branchen haben kann, kann das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz mangels ihm vorliegender Daten nicht beurteilen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat jedoch im Rahmen der Wirkungsorientierten Folgenabschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt festgestellt.

Bezüglich der Auswirkungen auf das Vereinsleben und die Freiwilligenarbeit kann generell davon ausgegangen werden, dass der Gewöhnungseffekt von freiwillig tätigen Personen an die generelle Rauchfreiheit in Gaststätten, Vereinslokalen und Festzelten dem der Gesamt-

bevölkerung entsprechen wird. Auswirkungen auf das Vereinsleben sind nicht zu erwarten, da die Entscheidung für einen Verein oder in einem Verein aktiv zu werden nicht von der Möglichkeit des Rauchens abhängt. Bei den freiwillig Engagierten handelt es sich vielmehr um Menschen mit hoher Motivation: Laut dem 2. Freiwilligenbericht, „Bericht zur Lage und zu den Perspektiven des Freiwilligen Engagements in Österreich, 2015“ geben 93 % der Freiwilligen als Motiv für ihr Engagement an, damit „anderen helfen zu wollen“; es kann daher davon ausgegangen werden, dass diese Motivation nicht von einem Rauchverbot beeinträchtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	Q26FVLOX9bbGBofiBT5YpDKZsGkE1laYR50MLH3XsVFbDZk7HCdEcl5uMkINXjJ3A6Z0uSagNtSheCb1ePtlQjW/fLNruCdsfkOTmKrcH1NNFNaHyGL2GFZIC9FabDd6MNZVu+oHvkCsnOZMykpCfe+AXVeVKpx0OmgtdlDOscs=	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-19T07:55:07+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532586
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052	